Nur für den Dienstgebrauch!

Völker- und Sprachenkarte des Vorderen Orient

Maßstab 1 : 4 000 000

Bearbeitet im Geographischen Dienst des Auswärtigen Amts 1943

Die Karte versucht den Lebensraum jener Orientvölker zu zeigen, der zum Interessengebiet Europas gehört. Es ist ein Grenzraum zwischen Europa und Asien, der seit vielen Jahrhunderten mit dem Beginn des Islams durch Triebkräfte erfüllt in das starken kämpfen zwischen Mohammedanern und Bekenntnisfremden (u. B. Turkis) neue erlebten. Daten als oft unsicherste Anhaltspunkte erheblicher dichterer Bevölkerung gegenüber freiliegen Steppen- und Wüstenräumen. Die Grenzen der Siedlungsräume sind nicht immer Gebiete wurden ausgeschnitten, indem die geschlossene Flächenfarbe für beschränkte Fläche (Oases) in Schraffur aufgelöst wurde, bzw. eine Schraffur in weiße. Andererseits Räume blieben weiß. Im Gebirge, das nicht schematisch dargestellt ist, finden sich Verbindungen oder scheidende Völker (urhurch, die sich dort u. T. wenig verbindet erhalten (Bergsiedlerinnen).

Fast den ganzen Kartenraum bewohnen Mohammedaner vorschiedenster Richtung, sedßhafte oder halbseßhafte Völker. Einer Ausnahme bilden die Nomaden, die in Arabien, Persien und Afghanistan, Turkmenen und Kirgisen in Turkestan. Aus der Karte heißt sich 1.Jeder Raum der Völker indogermanischer Sprache (Indoe Farbtöne) 2.) der Raum der einst aus innerasien gekommenen Turkvölker (rote Farbtöne), die beauffiesenmäßig ohne starken Zusammenhang, sprachlich sich aber ähnlich sind. Die Karte zeigt die Ausbreitung der Turkvölker, die sich in Anatolien, im Kaukasus und in Turkestan ausmachen die Türken, wenn Bedarfe einen nomaden hinhaben, heute geschlossen, im Kaukasus, im Gebiete der Türken kamen, auch aus Innerasien, Mongolen, die geschlossene Räume in der Kaukasusmonarchie Wildnisse, Kirgisen, die wohnen, in Turkestan eingegen vom Türkentum aufgegangen wurden. In neuer Zeit kamen indogermanen: Russen, Ukrainer, kleine deutsche Gruppen.

Die zahlreichen Kaukasusvölker wurden, wie die Indiens, zur Übersichtlichkeit in Sprachgruppen vereint. Die schematische Zeichnung einiger Völkergrenzen wurde durch ihre Unsicherheit bedingt. Soweit es möglich war, wurde die neueste Statistik benutzt. Für andere Gebiete wurden Rechtsansicht beanspruscht.

Zeichenerklärung

Völker und Sprachen

Europäer
- Deutsche
- Rumänen
- Ungarn
- Russen
- Ukrainer
- Bulgaren
- Griechen

KAUKASISCHE VÖLKER

KARTWELISCHE GRUPPE
- Georgier
- Mingrelier, Svanen, Adschanen, Lasen

WESTKAUKASISCHE GRUPPE
- Tscherkessen, Abchasen

DAGESTAN GRUPPE
- Tschetschenen
- Inguschen
- Awaren
- Andere Dagestaner

SÜDKAUKASISCHE GRUPPE
- Armenier

Iranier
- Perser
- Kurden
- Luren
- Ossen (Osseten)
- Talyschen
- Tadschiken (persisch sprechend)
- Berg-Tadschiken
- Afghanen
- Belutschen
- Brahuis (Dravidisch sprechend)

Indo-Arische Gruppe

Sprachen von
- Lahnda
- Pahari
- Sindhi
- Pandschabi
- Radschasthani
- Gudscherati
- Dardisch (einschl. Kafirisch u. Kashmiri)
- Inder (außerhalb Indiens)

Semiten
- Araber (Westliche verwing. südlich Schäfer, nördlich)
- Neuaramäer (Assyrer)
- Juden

Turkvölker
- Osmanische Türken
- Aserbeidschan-Türken und andere Türken in Iran
- Turkmenen (weiße Schraffur: bes. dünn, basic. unbes.)
- Usbeken
- Kirgisen (weiße Schraffur: bes. dünn, basic. unbes.)
- Kasaken (weiße Schraffur: bes. dünn, basic. unbes.)
- Karakalpaken (weiße Punktiv: bes. dünn, basic. unbes.)
- Krim-Tataren
- Turkvölker im Kaukasus
- Dunganen
- Tarantschi
- Ostturkestaner (weiße Schraffur: bes. dünn, basic. unbes. (Uiguren))

Mongolen
- Tschahar Aimak
- Kalmüken
- Hesareh sprechen verwing. pers.
- Halcha
- Torrigut

Tibetische Gruppe
- Bhotisch und Tibetisch

Unklassifizierbare
- Burusche

Konfessionen

- Sunniten
- Wahabiten | Sunniten
- Ibadhiten
- Schiiten
- Ismaeliten | Schiiten
- Zeiditen
- Alviten
- Jesiden
- Drusen
- Hindus
- Sikhs
- Lamaisten

Mischgruppe: evang., kath., orthod.
" " orthod. und islam.
- Orthodoxe
- Maroniten
- Christl. Araber und einheimische Christen
- Syrer
- Chaldäer

Mischgruppen in Indien
- 25 % Mohamedaner — 75 % Hindus
- 50 % " — 50 % "
- 75 % " — 25 % "
- Sunniten, Buddhisten
- Hindus, Dschainas

Bevölkerungsdichte des Vorderen Orient

Maßstab 1 : 13 000 000

Quellenangabe:
Sowjetunion nach der Bevölkerungszählung 1926 Kommission für den Generalplan des Ausbaues der U.d.S.S.R., Bevölkerungsdichte 1 : 10 000 000 Gosplan, Moskau 1934.
Türkei nach Prof. Louis, Ankara, „Die Bevölkerungskarte der Türkei", Berliner Geographische Arbeiten (E) 1940.
Irak nach Carte de la Densité de la population du territoire correspondant ainsi que des Régions voisins, Institut Cartographique Hongrois 1929/VI.
Indien nach Krebs, Vorderindien und Ceylon, Stuttgart 1928.
Syrien, Palästina und Iran nach der Militärgeographischen Beschreibung „Vorderer Orient".
Arabien nach Wissmann, Arabien, Handbuch der geographischen Wissenschaft, Potsdam 1938.
Afghanistan Originalbearbeitung nach verschiedenen Quellen.

Städte
- 10 000 - 20 000
- 20 000 - 50 000
- 50 000 - 100 000
- über 100 000 Einwohner

Dichtestufen
Einwohner / 1 qkm.
- unter 0,1 Einwohner
- 0,1 bis 10 "
- 10 " 20 "
- 25 " 50 "
- über 50 "

Library of Congress
Transfer 3
APR 30 1948
Division of Maps

Hergestellt im Reichsamt für Landesaufnahme

G7421 .E1 1943
G7421 .E1 1943 G4